

## *Aussenabhängigkeit und der öffentliche Sektor von Kleinstaaten*

Unabhängig von der genauen Spezifizierung der Modelle in Tabelle 2, zeigt sich entsprechend der theoretischen Vorhersage, dass kleinere Staaten relativ höhere Konsumausgaben aufweisen als grössere Staaten.<sup>5</sup> Interessant ist darüber hinaus, dass sich der negative Grösseneffekt – entgegen unseren ursprünglichen Erwartungen aufgrund der zunehmenden Internationalisierung und einer steigenden Anzahl von Kleinstaaten in der Welt – seit den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts sogar verschärft anstatt verringert hat.

### *2.2. Der private Sektor*

Auch der private Sektor von Kleinstaaten wirkt vordergründig anfällig und schwach, wenn man ihn durch die wirtschaftstheoretische Brille betrachtet. Aus einer Reihe von Gründen wird abgeleitet, dass Kleinstaaten einen erheblichen ökonomischen Nachteil zu tragen haben. Zu den am häufigsten genannten Argumenten zählen die aus Skaleneffekten resultierenden Nachteile – die nicht nur im öffentlichen, sondern auch in vielen Branchen im privaten Bereich auftreten – und der sehr kleine nationale Markt, der zusätzlich in der Regel einen (zu) geringen Wettbewerb zwischen Anbietern aufweist; weiters, die hohe Abhängigkeit vom Ausland bzw. von ausländischen Märkten und die kleine selbst erzeugte Produktpalette, die zur Anfälligkeit gegenüber so genannten exogenen Schocks führen, sowie das Fehlen von internen Ausgleichsmechanismen im Falle des Eintretens solcher exogener ökonomischer Schocks.

Auch wenn demgegenüber Argumente stehen, die für wirtschaftliche Vorteile von Kleinstaaten sprechen – man denke an die oft beschworene hohe Flexibilität der Bürgerinnen und Bürger, die höhere Entscheidungseffizienz, die fast zwangsläufige Offenheit gegenüber dem Ausland, die in vielerlei Hinsicht auftritt, oder die stärkere (Präferenz-) Homogenität und die viel zitierten «kurzen Wege» sowie eine hohe Effektivität der Gesetzgebung verbunden mit einer gewissen internationalen Vernachlässigung – so scheinen aus theoretischer Sicht doch eher die nega-

---

5      Zusätzliche empirische Modelle und weitere Informationen über die methodische Vorgangsweise finden sich in *Kocher*, Does Country Size Really Influence Public Sector Size?, Discussion Paper, Institut für Finanzwissenschaft Innsbruck, 2003, siehe <http://homepage.uibk.ac.at/homepage/c404/c40433> (5.8.2004).